Asc.
3211. ta 9

Oec. 3211 ta
[illegible]

<36610766500011
<36610766500011
Bayer. Staatsbibliothek

Gemeinschaftliche
Meßandacht
zunächst bestimmt
für
die Schuljugend,
dann auch für jede
Pfarrgemeinde.

Sie dient nicht minder zum Gebrauche jedes Einzelnen, der in der Stille die heilige Messe anhört.

S B

Bayerische Staatsbibliothek München

Preis: 6 Kr.

München, 1823.
Im königl. Central-Schulbücher-Verlage vor dem Karlsthore in der Sophien-Strasse.

Der Herr ist allen nah', die zu ihm rufen,
Nah' allen, die in Wahrheit zu ihm fleh'n.
Er thut den Willen jener, die ihn fürchten,
Erhört ihr Fleh'n, und rettet sie.

Ps. 144. 19, 20.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bey einer so heiligen Handlung, wie das Meßopfer ist, das der Priester für alle entrichtet, sollten doch alle sich mit ihm vereinen, gleiche Gesinnungen mit ihm, nach der Absicht der Kirche, haben. Hier soll vorzüglich religiöser Gemeingeist seyn.

Der Jugend kann man es wohl am wenigsten überlassen, was sie wählen wolle, um ihrer Andacht Nahrung und Richtung zu verschaffen. Beydes erhält sie durch den Gebrauch gemeinsamer, und abwechselnder Meßgebethe, die alle laut zur Erbauung und mit Antheil des Herzens gesprochen werden.

Gleichen Nutzen verschaffen sie auch jeder Gemeine der Erwachsenen. Man verfährt dabey auf folgende Weise;

Die Gebethe werden nach den getrennten Sätzen wechselweise gesprochen:

a) Den Anfang macht entweder ein Geistlicher auf der Kanzel, oder der Schullehrer, Meßner ꝛc. im Chor. Das Volk fährt fort in der mit * bezeichneten Strophe. Die folgende trifft den Vorbether wieder u. s. f.

 b)

b) Oder es theilt sich die Gemeine in zwey Reihen, wovon die eine, die rechts in der Kirche kniet, anfängt, die andern zur linken fortfährt.

Wer nicht lesen kann, kann hören, und so im Herzen mitbethen. Jede Gemeine wird doch so viele Lesekündige haben, daß man sie in einen Chor sammeln kann, wenn sie nicht in zwey Chöre getheilt werden können. Wenigst im Anfange wird man mit der a) angezeigten Art leichter zurecht kommen.

Die Gebethe sind aus bekannten und approbirten Gebethbüchern genommen.

Der Priester, der Gott und der Gemeine am Altare dient, wird die Anmerkung nicht nöthig haben, daß er gleiches Zeitmaaß mit den Gebethen des Volkes halte.

Endlich noch eine Erinnerung für die, welche sich diese gemeinschaftliche Meßandachten anschaffen: Sie dienen auch jedem als einzeln und in der Stille zu sprechende Meßgebethe; ihr Zusammenhang ist durch das Absetzen nicht getrennt.

Gottes Geist belebe den Buchstaben des Bethenden!

I.

Meßgebethe.

Vorbereitung.

Ich erscheine hier, o Gott! in der Versammlung deiner Verehrer, meine Ehrfurcht, Unterwerfung, Ergebung und dankbare Liebe gegen dich öffentlich zu bezeugen, und mich aufs Neue darin zu bestärken.

*Lebendiger Glaube an deine Gegenwart, an deine Größe und Güte durchdringe meine Seele, und entferne alle fremde, unheilige Gedanken aus ihr.

Ich will nun jener heiligen Handlung beywohnen, welche dein Sohn dem Andenken seines Todes eingesetzt hat.

*Anbethend und dankend will ich dieses große Opfer der Liebe betrachten.

Dein heiliger Geist erwecke und segne meine Andacht.

*Daß ich dadurch der Früchte seines heiligsten Opfers theilhaftig werden möge.

Staf=

Staffelgebeth.

Wer sich dem Herrn nähern will, habe ein reines Herz.

Ich habe es nicht, die Sünde hat meine Seele beflecket.

*Mit Scham und Reue bekenne ich, o Gott! meine Schuld.

Du siehst mein Herz; kennst den ganzen Zustand meiner Seele.

*Du bist bereit zum Vergeben, wenn du ernstlichen Willen zur Besserung siehst.

Vertrauungsvoll rufen wir zu dir:

*Erbarme dich unser, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Vater! erbarme dich deiner flehenden Kinder!

*Jesu, der du auf die Welt kamst, die Sünder selig zu machen, erbarme dich unser!

Gloria.

Lob und Preis sey dem Barmherzigen, der große Dinge an den Menschen thut.

Ehre sey Gott im Himmel!

*Frie=

*Friede und Heil den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.

Der Allerhöchste sieht mit Vaterliebe auf uns herab.

*Er hat uns einen Sohn gesandt, und mit ihm Licht dem Verstande, Kraft dem Willen, um gut zu seyn.

Lobet den Herrn, denn er ist gütig,

*und seine Barmherzigkeit währet ewig.

Gelobt seyst du, Jesus Christus, Sohn Gottes!

*Heiligster, Höchster; unser göttlicher Heiland und Herr!

Einst gestorben, aus Liebe zu uns;

*Jetzt im Himmel zur rechten Hand Gottes.

Wir bethen dich dankbar und vertrauensvoll an

*mit dem heiligen Geiste, zur Ehre des Vaters. Amen.

Kirchengebeth.

**Allmächtiger, ewiglebender Gott! Laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe stets zuneh-

nehmen. Und damit wir fähig werden, das zu erlangen, was du verheissen; so laß uns von Herzen lieb haben, was du gebothen hast, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Epistel.

Nur deine gehorsamen Kinder können mit wahrem Vertrauen zu dir bethen.

*Nicht das bloße Anrufen deines heiligen Namens, sondern das Halten deiner Gebothe macht uns selig.

Strafbar bin ich, wenn ich deinen Willen weiß, und ihn nicht thue.

*Du hast ihn uns deutlich bekannt gemacht.

Dafür sey dir gedankt, o Gott! Laß dein heilbringendes Wort nicht bloß in meine Ohren erschallen,

*sondern ins Herz dringen, und fruchtbar werden an guten Werken.

Evangelium.

Sohn Gottes! du selbst kamst vom Himmel herab, uns den Weg dahin zu zeigen.

*Dein

*Dein Wort giebt Trost und Kraft; deine Lehre macht selig den, der ihr folgt.

Jede deiner Reden und Thaten, wie lehrreich ist sie uns, wie göttlich schön!

*Wie schätzbar, wie merkwürdig Alles, was wir von dir hören und lesen!

O drücke dein Wort und Andenken tief in meinem Herzen ein!

*Deine Lehre, dein Beyspiel sey die Richtschnur meines ganzen Verhaltens.

Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott, den Vater, der Himmel und Erde erschaffen hat, sie erhält und regiert.

*Und an Jesum Christum seinen Sohn, unsern Lehrer und Seligmacher.

Der aus Liebe zu uns ist Mensch geworden aus Maria, gestorben am Kreuz,

*aber nun lebt und regiert mit dem Vater, und einst als Richter kommen wird, jedem zu vergelten, wie er's verdient hat.

Ich glaube an den heiligen Geist, den Geist der Wahrheit und Liebe,

*der

*der uns erleuchtet, zum Guten antreibt, stärket und tröstet.

Ich glaube Alles, was die heilige, allgemeine Kirche zu glauben vorstellt.

*Wenn ich nach diesem Glauben lebe, so werde ich einst in Gemeinschaft der Heiligen, rein von Sünden, auferstehen zum ewigen Leben. Amen.

Opferung des Brods und Weins.

Zum Dank für deine Gaben, o Gott! die du uns zur täglichen Nahrung und Erquickung schenkest;

*hauptsächlich aber um das Andenken der Aufopferung deines Sohnes, nach seiner Anordnung, unter uns zu erneuern,

bringen wir dir Brod und Wein durch den Priester zum Opfer dar.

*Zugleich gebe ich mich dir selbst zum lebendigen Opfer hin.

Alles, was ich bin und habe, ist dein Geschenk.

*Dank

*Dankbar und zufrieden mit dem, was deine Güte mir giebt und schenkt, will ich es anwenden nach deinem heiligen Willen.

Deine Gebothe sollen mir so lieb seyn, wie deine Gaben.

*Meine Liebe zu dir will ich durch wahre Nächstenliebe erweisen.

Wo ich einem helfen und nützen kann, so geschehe es von mir, als wäre es dir selbst gethan.

*Wie du mir durch Jesum verzeihest, so sey auch alles meinen Beleidigern herzlich verziehen.

Ich erneuere meine guten Vorsätze vor dir, o Gott, und gelobe dir ernstliche Besserung.

*Dieses mein redliches Bestreben sey das Opfer, das ich dir darbringe, und das ich nie wieder leichtsinnig zurücknehmen will.

Präfation oder Lobpreisung Gottes.

Mein Herz erhebe sich zu dir, o Gott! um deine Güte dankbar zu preisen.

*Du

*Du hörst die schwachen Lobpreisungen deiner Kinder auf Erden so gnädig an, als die hohen Lobgesänge der himmlischen Geister.

O wie schön ist's: Himmel und Erde vereinigen sich zu deinem Lob, o Höchster!

*Mit tiefster Ehrfurcht stimme ich in ihre Anbethung ein.

Heilig,

*heilig,

heilig ist der Herr, unser Gott

*Himmel und Erde ist seiner Herrlichkeit voll.

Ehre sey dem Allmächtigsten,

*und dem, der gekommen ist in seinem Namen, Jesus Christus.

Christliche Fürbitten.

Sieh, o barmherziger Gott, mit Vaterhuld auf uns herab,

*und höre unser Gebeth

für das Wohl deiner Kirche und der ganzen Menschheit;

*für unsre Regenten und Seelenhirten,

für unsere Freunde und Wohlthäter,

*auch

*auch für unsre Feunde, nach Jesu Beyspiel und Geboth.

Deine Freunde im Himmel, o Gott, lieben uns auch,

*und bitten für uns, ihre Brüder auf Erden.

Herzerhebend ist der Gedanke, daß unser Geboth mit dem ihrigen vor deinen Thron gelanget.

*O wäre unsere Andacht, unsere Tugend und Liebe auch der ihrigen gleich!

O daß wir täglich, und bey jeder Messe dir ähnlicher würden, höchstes Muster aller Leidenden,

*ähnlich dir, Jesus Christus!

Nach der Wandlung.

Jesus, einst erhöhet am Kreuze, nun erhöhet im Himmel! ich bethe dich glaubensvoll, als gegenwärtig an.

*Dir will ich leben und sterben.

Dein Blut ist auch mir zum Trost und Heil geflossen.

*Ich bin begnadigt und selig, wenn ich mich nur ernstlich bessere, und christlich lebe.

Das will ich auch, mein Jesu!

*Dieß soll die Frucht deines Leidens und Todes an mir seyn.

Sollte ich dich nicht wieder lieben, der du mich so unaussprechlich geliebt hast!

*Sollte ich das Wort meiner Erlösung leichtsinnig an mir vereiteln, das dich so viel gekostet hat! —

Du sprachst, o Herr! „Wenn ich erhöhet seyn werde, will ich Alles an mich ziehen“. Zieh mich an dich!

*Dir will ich folgen, mein göttlicher Führer!

Dein Gehorsam bis zum Tod am Kreuze, deine standhafte Geduld, Gottergebung und Liebe, deine letzte Bitte für deine Feinde, bleibe mir tief ins Herz gedrückt,

*und sey mir stets als Beyspiel vor Augen.

Laß mich nie vergessen, was dich mein Heil gekostet hat,

*nie vergessen, was ich dir, meinem Heiland schuldig bin.

Für=

Fürbitte für die Abgestorbenen.

Wir gedenken hier unsrer verstorbenen Mitchristen, unsrer lieben Ältern, Freunde und Verwandten,

*und empfehlen sie dir, ihrem Erlöser und Seligmacher.

Bringe uns Alle in deinem Reiche, in die Gesellschaft deiner Auserwählten, zusammen.

*Durch dich hoffen wir alles Gute von Gott.

Vater unser.

Gott, unser aller Vater im Himmel! Möchten dich alle Menschen recht erkennen, ehren und lieben;

*und sich deiner guten Regierung unterwerfen!

dein Wille geschehe.

*Gieb uns heut und täglich, was wir nöthig haben.

Verzeih uns, wie auch wir verzeihen.

*Laß

*Laß uns in Gefahr und Noth nicht unterliegen,

sondern erlöse uns einst von allem Übel.

*Amen.

Agnus Dei.

Lamm Gottes! du hast dich selbst aufgeopfert, um die Sünde, das größte Übel, hinweg zu nehmen, und uns davon zu erlösen.

*Sanft duldend hast du die Strafe ertragen, die wir verschuldet haben.

Auch in deiner Herrlichkeit bist du uns so liebreich, wie du es auf Erden warst.

*Bilde unser Herz nach dem deinigen, zur Geduld, Sanftmuth und Milde.

Erbarme dich unser!

*Hilf uns zum wahren Frieden, der in reinen und liebenden Herzen wohnt.

Geistliche Kommunion.

Schon so oft, o Herr! bin ich an deinem Tisch erschienen, und mit dem Brod des Lebens

gespeiset worden. Aber welche Früchte der Besserung kann ich davon aufweisen?

*Ich bin darüber beschämt; bin deiner großen Gnade nicht würdig.

Du sprachst oft nur ein Wort, und die Kranken wurden gesund.

*Rede, Herr, zu meiner Seele! Laß dein göttlich Wort, deine heilige Lehre mit aller Kraft zu meiner Besserung und Heiligung wirken.

Mein Glauben an dich, meine Liebe zu dir treibe mich an, dir immer ähnlicher, immer mehr Eins mit dir zu werden!

*Nichts soll mich von dir scheiden ewiglich, mein göttlicher Freund!

Du hast den Leidenskelch ganz ausgetrunken.

*Sollte ich über einen Tropfen Bitterkeit klagen?

Nein, o Herr! aus deiner Hand ist mir Alles willkommen, Alles gut.

*Auch in härtern Versuchungen will ich dir getreu verbleiben.

Nie will ich dich —

*nie wirst du mich verlassen.

Schlußgebeth und Segen.

Erhalte und bestärke diesen guten Sinn und Willen in mir, o Herr!

*Daß ich der Früchte dieses heiligen Opfers theilhaft werden und bleiben möge.

Ertheile du mir selbst, o Vater, den Segen, den uns der Priester anwünscht!

*Segne meine guten Vorsätze, meine Arbeit, und mein Verdienst.

Segne alle deine Kinder an Leib und Seele!

*Dein Segen weiche nie von uns!

Voll Vertrauen auf deinen Beystand, gehe ich nun, wohin dein Wille mich ruft.

*All mein Thun und Lassen soll Gottesdienst seyn.

Das stete Andenken an dich, mein Gott und Heiland, bewahre mich vor Sünden,

*stärke mich zur Übung des Guten,

mache mich getrost und zufrieden,

*und leite mich auf allen meinen Wegen! Amen.

II.

Meßgebethe.

Vorbereitung.

Gott! ich will jetzt jener heiligsten Handlung beywohnen, die dein Sohn Jesus Christus zum Andenken seines Todes eingesetzt hat.

*Mit Dank und Ehrfurcht will ich das große Opfer seiner Liebe betrachten.

Dein heiliger Geist leite und stärke mich, daß ich mir diese Andacht wohl zu Nutzen mache,

*und zur Besserung meines Lebens anwende!

Staffelgebeth.

Mein Gott! was bin ich vor dir! Du bist der heiligste, der höchste, beste Gott: ich bin ein Sünder!

*Mit Scham und Reue bekenne ich meine Schuld!

Aber du bist auch Vater; du verzeihst deinem Kind, wenn es sich ernstlich bessern will.

*Mit vollem Vertrauen rufe ich mit dem Priester: Herr erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit:

Christe! erbarme dich unser, der du auf die Welt kamst, die Sünder selig zu machen.

*Jesu, erbarme dich unser!

Gloria.

Ehre sey Gott im Himmel! Friede und Heil den Menschen auf Erden!

*Der Allerhöchste hat an den Gutgesinnten Wohlgefallen.

Lobet den Herrn, denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet ewig.

*Er ist bey seiner höchsten Macht und Herrlichkeit unser liebvollster Vater.

Gelobt seyst du, Sohn Gottes, Jesus Christus.

*Du, unser Bruder, unser Lehrer und Seligmacher!

Einst gestorben für uns,

*jetzt im Besitz deines Reichs und der höchsten Macht.

Du wirst einst alle zu dir nehmen, die dir folgen.

*Wir bethen dich an mit dem heiligen Geiste zur Ehre des Vaters. Amen.

Beym Gebeth des Priesters.

Nimm, o Gott! das Gebeth des Priesters für das Heil deines Volkes gnädig auf:

*Wir bitten mit ihm.

Und damit du uns verleihen mögest, um was wir bitten, so wollen wir auch nach dem trachten, was uns wahrhaft gut, und dir gefällig ist.

*Du wirst uns nach deiner Güte erhören durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Lektion.

Gieb mir, o Gott! deinen heiligsten Willen immer besser zu erkennen, damit ich auch denselben immer besser befolgen möge.

*Ge=

*Gelobt seyst du, o Ewiger! Lehre mich dein Gesetz!

Evangelium.

Sohn Gottes; du kamst selbst vom Himmel herab, uns den Weg nach dem Himmel zu zeigen.

*Wie erfreulich ist für uns Alles, was wir von deinem Leben und von deiner Lehre wissen!

Wie schätzbar, wie merkwürdig Alles, was wir von dir hören und lesen!

*Deine Worte geben Trost nnd Kraft,

Deine Lehre macht selig:

*Dein Leben ist das vollkommenste Muster aller Tugend.

Sollt ich mich vor der Welt deiner schämen, mein Herr und Heiland!

*Sollt' ich mich je von dir abwendig machen lassen?

**Nein, nimmermehr!

Credo.

Ich glaube an Gott, den Vater, der alles erschaffen hat, alles mit unendlicher Weisheit und Güte erhält und regiert.

*Ich glaube an Jesum Christum, seinen Sohn, unsern Herrn, der aus Liebe zu uns Mensch geworden, am Kreuz gestorben ist.

Der nun mit dem Vater lebt und regiert,

*und einst als Richter kommen wird, jedem nach seinen Werken zu vergelten.

Ich glaube an den heiligen Geist, der uns erleuchtet, zum Guten antreibt und stärket.

*Ich glaube alles, was uns Gott geoffenbaret hat, und die katholische Kirche zu glauben vorstellt.

Wenn ich nach diesem Glauben lebe, so gehöre ich zur Gemeinschaft der Heiligen.

*Ich hoffe Nachlassung meiner Sünden: und einst eine selige Auferstehung zum ewigen Leben. Amen.

Offertorium.

Sieh, o himmlischer Vater! mit Wohlgefallen auf das, was nach der Anordnung deines Sohns mit diesem Brod und Wein wird vorgenommeu werden.

*Ich gebe dir zugleich mich selbst zum lebendigen Opfer hin.

Was ich bin und habe, ist dein Geschenk, o mein Gott!

*Du forderst von mir nichts anders, als daß ich es gut anwende, und dir willig gehorsame.

Sieh, o Herr! ich ergebe mich dir mit ganzer Seele:

*Ich will dich über alles lieben, und alle Menschen lieben aus Liebe zu dir.

Ich erneuere meine guten Vorsätze: ich will die Sünde meiden, besonders jene, womit ich mein Gewissen schon öfters beflecket habe.

*Auch die Gelegenheit zur Sünde will ich meiden, und jeder bösen Neigung standhaft widerstreben.

Gott stärke mich,

*und

*und laß dir um Jesu Willen mein Opfer angenehm seyn.

Präfation.

O Gott! ich lobe und preise dich mit allen Geschöpfen!

*Menschen und Engel können dich nicht genug loben und preisen.

Doch wenn ich dich in kindlicher Einfalt nach meinen Kräften verehre, so hast du Wohlgefallen daran,

*wie an dem Lobgesange himmlischer Geister.

Mit Ehrfurcht rufe ich mit ihnen:

*Gott! du bist heilig und aller Anbethung würdig!

Ehre, Lob und Dank sey dir,

*und deinem Sohne, Jesus Christus!

Memento.

Noch mehr, als Lobgesänge, gefällt dir, o Gott! wenn deine Kinder auf Erde, aus Liebe für einander bethen.

*Höre also, barmherziger Vater, unser Gebeth für das Wohl deiner Kirche und aller Menschen gnädig an!

Gieb uns gute Regenten und wachsame Seelenhirten:

*Vergilt, o Gott! meinen lieben Ältern, Freunden und Wohlthätern, was sie mir Gutes gethan haben.

Ich bitte dich besonders für alle, die mich näher angehen, und mit denen ich leben muß.

*Ich bitte dich auch für meine Feinde: sey uns allen gnädig!

Ihr Heiligen und Freunde Gottes! die ihr jetzt bey ihm im Himmel seyd, bittet auch für uns!

*O daß meine Tugend auch der eurigen gleich wäre!

O möchte ich bey jeder Messe dir ähnlicher werden, höchstes Muster der Tugend, Jesus Christus!

Wand=

Wandlung.

Herr! ich glaube: dieß ist dein Leib, den du aus Liebe zu uns am Kreuze hingegeben hast.

*Jesus! ich bethe dich als gegenwärtig an. Erbarme dich meiner!

*Ich bereue meine Sünden, um derentwillen du gestorben bist: ich will nicht mehr sündigen.

Herr! ich glaube: dieß ist dein Blut, das du zur Vergebung unsrer Sünden vergossen hast.

*Dein Blut ist auch für mein Heil geflossen.

Jesu! erbarme dich meiner.

*Ich will mich durch deine Gnade ernstlich bessern!

Nach der Wandlung.

O Gott! laß dir dieses Opfer gefallen, das wir mit dem Priester, zum Andenken des Todes Jesu, dir darbringen.

*Er ist wieder von den Todten auferstanden, und gen Himmel aufgefahren: laß uns auch einst zu ihm in den Himmel kommen!

O Jesu! wie sollte ich dich nicht lieben, da du uns so unaussprechlich geliebt hast!

*Was sollte ich nicht auch Gott zu liebe thun und leiden, da du für uns so viel gethan, und selbst den Tod gelitten hast?

Dein Gehorsam bis zum schmerzvollen Kreuzestod, deine Geduld und Standhaftigkeit, deine letzte Bitte für deine Feinde sey tief in mein Herz gedrückt.

*Sey mir stets als Muster vor Augen! Nie will ich vergessen, was ich dir, o göttlicher Erlöser schuldig bin.

Memento.

Gott! auch für die Abgestorbenen bitte ich dich.

*Be=

*Besonders für meine Befreundte und Wohlthäter.

Du liebst sie ja selbst, und thust mehr, als wir verstehen.

*O, daß sie bald vollkommen rein, und bey dir im Himmel wären!

O Gott! sey uns allen gnädig durch deinen Sohn, Jesus Christus!

*In seinem Namen bethen wir zu dir, wie er uns selbst gelehret hat:

Pater noster.

Vater aller Menschen, Herr des Himmels und der Erde! dich sollen wir über alles ehren und lieben;

*Dir allein sollten wir zu gefallen suchen.

Hilf uns dazu, daß wir immer mehr nach dem Guten trachten.

*Und uns so deines Wohlgefallens und der ewigen Belohnung würdig machen.

Möchten wir deinen heiligsten Willen so mit Freuden erfüllen, wie die seligen Geister im Himmel!

*Gieb uns o Vater! was wir an Leib und Seele nöthig haben!

Vergieb uns unsere Sünden: auch wir verzeihen allen, die uns etwas zu Leid gethan haben.

*Bewahre uns, daß wir nie was thun oder zulassen, dessen wir uns vor dir, o Allwissender! zu schämen und zu fürchten hätten.

Beschütze uns von dem größten Übel, von der Sünde!

*Amen.

Communion.

Herr! ich bin nicht würdig, daß ich zu deinem Tische gehe, und mit dem Himmelsbrode gespeiset werde:

*Und doch möchte ich mit dir, o göttlicher Freund! innigst vereiniget seyn.

Ich bereue meine Sünden, und verabscheue alles, was dir mißfallen kann.

*Ich will mich bestreben, so gegen Gott und Menschen gesinnt zu seyn, wie du gesinnt warst:

So

So zu leben, wie du gelehrt und gelebt hast, und also mit dir, o Jesu! immer mehr Eines zu werden.

*Stärke, o Herr! meinen ernstlichen Vorsatz;

steh mir bey, daß ich dir durch ein frommes Leben eine würdige Wohnung bereite, ehe ich die heilige Communion empfange,

*damit ich künftig diese göttliche Speise mit mehr Nutzen und Segen genießen möge.

Der Priester segnet das Volk.

Laß dir, o himmlischer Vater! meine Andacht gefallen:

*Erhalte meinen guten Willen, und stärke die Vorsätze, die ich bey der Messe gemacht habe, damit ich auch der Verdienste Jesu Christi und seines Opfers theilhaftig werde.

Segne, o Gott! mich und die Meinigen! segne meine Arbeit und meine Geschäfte:

*Segne, o Vater! alle deine Kinder an Leib und Seele!

Voll Vertrauens auf deinen Beystand gehe ich nun, wohin mich dein Wille ruft.

*All mein Thun und Lassen soll Gottesdienst seyn.

Das ståte Andenken an dich, mein Gott und mein Heiland! bewahre mich vor Sünden,

*stårke mich zum Guten,

mache mich getrost und zufrieden,

*und leite mich auf allen Wegen zur ewigen Seligkeit. Amen.

III.

Meßgebethe.

Wenn der Priester den Altar antritt.

Mein Gott und Herr! wie viele tausend Menschen sind, die deinen Sohn, Jesus Christus, nicht einmal erkennen. Welchen Dank sind wir dir schuldig, daß du es uns, die wir hier versammelt sind, hast offenbar werden lassen, daß dein göttlicher Sohn aus Liebe zu den Menschen gelitten, ihre Sünden durch seinen Tod getilget, und allen eine ewige Seligkeit verdienet hat.

Beym Anfange der Messe.

Eben jetzt ist der Priester im Begriff das Andenken der Leidensgeschichte dieses liebenden Jesus zu erneuern.

**O Gott und Vater! laß uns diesem Opfer also beywohnen, daß wir durch Nachdenken über das Leiden deines Sohnes, und über deine unbegränzte Liebe gegen uns, getröstet, erfreuet und gebessert von dieser Messe heimkehren: durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Beym Gloria.

Ehre sey dir o Gott, in der Höhe, und allen guten Menschen sey Friede auf Erden.

*Wir loben dich, und bethen dich an, wir danken dir für alles Gute, das du uns zu geben nie aufhörest,

*und bitten dich, daß du alle Menschen gut machen, und uns allen den Frieden schenken wollest. Amen.

Beym Gebeth des Priesters.

Allmächtiger Gott! wir haben durch den Glauben an deinen Sohn Jesus Christus das ewige Leben.

*Allein dieser Glaube besteht darin, daß wir deinen Sohn erkennen, auf deine Hülfe vertrauen, und seiner Lehre folgen.

Gieb uns demnach, o Herr! die Gnade, daß wir bey dieser heiligen Handlung deinen Sohn besser erkennen, auf ihn fester vertrauen, und seinen Willen eifriger und standhafter thun mögen.

*Durch diesen deinen Sohn Jesus Christus unsern Herrn und Heiland. Amen.

Beym Evangelium.

Wir danken dir, lieber guter Gott, daß du uns dein heiliges Evangelium hast bekannt werden lassen!

*Gieb, daß wir die Vorschrift desselben immer im Herzen behalten, und unser Leben recht darnach einrichten mögen. Durch Jesum Christum. Amen.

Beym Credo.

Ich glaube an einen Gott, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde,

*und an Jesum Christum, seinen Sohn, der aus Liebe zu uns Mensch geworden, und gebohren ist aus Maria der Jungfrau;

der gelitten hat unter Pontio Pilato, der gekreuziget worden, gestorben, und in die Vorhölle abgestiegen ist; dessen Leichnam in das Grab gelegt wurde.

*Der aber am dritten Tage wieder auferstand von den Todten, auffuhr in den Himmel, und jetzt sitzet zur Rechten des Vaters, und wieder kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist,

*Eine heilige allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,

Nachlaß der Sünden,

*Auferstehung des Leibes,

und ein ewiges Leben.

*Amen.

Bey der Opferung.

Himmlischer Vater! sieh geneigt herab auf dieses Opfer.

*Jesus Christus, dein geliebter Sohn, ist es selbst, den der Priester, und wir mit ihm, dir darbringen;

Wir können dir nichts geben, was deiner würdig wäre, als eben diesen deinen geliebten Sohn.

*Laß dir dieses Opfer wohlgefallen als Sühnopfer für unsre Sünden,

als

als ein Dankopfer für alle deine Wohltha-
ten,

*als Bittopfer, du wollest unsre Seelen von ihren Sünden reinigen,

uns vor dem Rückfall bewahren,

*unsre Herzen mit Liebe erfüllen, und zu allem Guten geneigt machen.

Durch Jesum Christum, unsern Herrn.

*Amen.

Beym Orate Fratres.

**Der Herr nehme das Opfer auf zum Lobe und zur Ehre seines heiligen Namens, zu unserm und der ganzen heiligen Kirche Nutzen. Amen.

Zur Präfation.

Zu dir erheben wir unser Herz, o Gott! und sagen Dank deiner göttlichen Majestät.

*Wir bitten: Laß auch unsre Stimmen mit dem Lobgesang deiner Engel und Auserwählten zu dir kommen, die wir in tiefster Ehrfurcht bekennen, und sprechen: Heilig,

heilig,

*heilig ist der Herr, Gott Sabaoth!

Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes!

*Hosanna in der Höhe!

Gebenedeyt sey, der da kommt im Namen des Herrn!

*Hasanna in der Höhe!

Beym Memento.

Gedenke, o Gott! aller deiner Diener und Dienerinnen, besonders aber derer, welche uns näher angehen — —

*Erbarme dich ihrer und unser aller.

Gieb uns, was wir vonnöthen haben,

*segne unsre Arbeit und Geschäfte;

besonders aber bewahre uns vor Sünde.

*Amen.

Bey der Wandlung.

O Jesu! wir glauben, daß du auf das Wort des Priesters: Dieß ist mein Leib, unter der Gestalt des Brods gegenwärtig da bist.

*Wir

*Wir bethen dich an als unsern Gott und Herrn, und flehen aus reumüthigen Herzen: o Gott, sey uns Sünder gnädig.

Auch dein Blut, o göttlicher Jesu! ist in diesem Kelch:

*Wir bethen es an, und hoffen durch dasselbe Nachlaß unsrer Sünden und das ewige Leben.

Beym Andenken an die Verstorbenen.

Herr! laß alle, die aus dieser Gemeinde verstorben sind, Ruhe haben jenseits des Grabes.

*Besonders laß dir empfohlen seyn die Seelen derjenigen, für die wir zu bethen vorzüglich verbunden sind.

Gieb ihnen den Genuß der Seligkeit,

*den uns dein Sohn Jesus erworben hat. Amen.

Beym Pater noster.

Gott, du bist unser Vater; an Vatergüte und an Kinderfreude hast du nicht deines Gleichen.

*Ver=

*Vertrauensvoll wenden wir uns in unsrer Dürftigkeit zu dir, o Gott!

wir — deine Kinder.

*zu dir — Vater! —

Du wohnest zwar voll der Herrlichkeit im Himmel; aber dennoch bist du auch nahe bey uns, und in dieser Versammlung;

*du siehst uns, und hörest uns jetzt zu dir bethen. O wie freuen wir uns deiner Gegenwart unter uns!

Möchten wir doch immer würdig deinen Namen loben; möchte er doch von allen Menschen würdig gelobt,

*und nie durch eine böse Rede oder durch eine sündhafte That entheiliget werden!

Gieb uns allen reine Herzen.

*Allen gute Gesinnungen und Kraft, die Lehren deines Sohnes Jesus auszuüben, und seinem Beyspiele zu folgen,

damit dein Aufenthalt, dein Reich immer unter uns sey, und uns der Himmel zum Lohn werde.

*Ja, guter Gott! hier deine Gnade, und dort dein Reich zukomme uns!

Wir

Wir wissen es, o Gott! daß uns nur die Erfüllung deines Willens tauglich mache deiner Gnade und deines Reiches.

*Darum o Vater! dein Wille geschehe! —

Nie wollen wir uns in Zukunft über deine Anordnungen beklagen, nie deine Gebothe übertreten: dieß ist unser ernstlicher Vorsatz.

*Mache o Herr! daß unser Wille That werde;

Vater! du weißt unsere Nöthen besser, als wir sie dir erklären können. Gieb uns, was, zum Lebensunterhalt nöthig ist,

*Überfluß wollen wir nicht, aber vor Mangel und Noth bewahre uns.

Freylich verdienen wir statt Wohlthun Züchtigung, unserer Sünden wegen:

*Aber guter Vater! unsre Übertretungen reuen uns. — Ein reumüthiges Herz kannst du nicht verwerfen.

Auch uns ist schon manches Leid von andern wiederfahren; wir aber vergeben von Herzen.

*Thue an uns, wie wir an andern thun: vergieb uns, wie wir andern vergeben.

Schwach ist der Mensch, das erfahren wir. Bewahre uns, Vater, vor aller Heilsgefahr,

*Ent-

*Entferne von uns alle Verführer, und reiß uns unbefleckt heraus aus aller Versuchung!

Ja! vor aller Heilsgefahr, vor Sünden, vor diesem größten Übel bewahre uns guter, lieber Gott!

*Mache uns los von allen Banden, die an etwas anders, als an dich, anheften.

Von allen diesen Übeln erlöse uns.

*Amen.

Bey der Communion des Priesters.

Ach könnten wir dir, o Gott! würdig danken für die unbegränzte Liebe, womit du dich uns zur Speise gegeben hast!

*O dürfte auch ich zum Altare hingehen, und dich, wie der Priester, genießen!

Aber, o Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz:

*sprich nur ein Wort, und mir ist in allem, was ich bedarf, geholfen.

Wir glauben, o Jesu! daß du unser Mittler und Fürsprecher bey deinem Vater im Himmel, unser Gott und Seligmacher bist; du hast

dieß selbst geoffenbaret, der du wahrhaft bist, wie keiner.

*Wir hoffen von dir alles Gute, deine Gnade und das ewige Leben: denn du hast dieß allen, die an dich glauben, und auf dich hoffen, verheißen, der du getreu im Versprechen und Erfüllen bist, wie keiner.

Wir lieben dich aus unsrer ganzen Seele über alles, dich, der du liebenswürdig bist, wie keiner.

*Vermehre, o Gott, unsern Glauben, stärke unsre Hoffnung, entzünde unsre Liebe.

Mache, o Herr, daß unsre Herzen immer offen stehen dem Guten, und immer verschlossen bleiben allem Bösen.

*Gieb uns den Frieden, Jesu! und Freude an deinen Gebothen und an dir. Amen.

Beym letzten Gebethe.

Lieber Jesus! erbarme dich deines Volks, das du dir mit deinem Blut erkaufet hast;

*sey unser Mittler bey dem Vater, so, wie du ein wahres Söhnopfer bist.

Wende von uns ab die verdienten Strafen.

*Ver-

*Verleih uns Gnade, daß wir unsern Pflichten jederzeit genug thun,

Friede und Liebe unter einander haben,

*und dir bis an das Ende mit reinem Gewissen dienen.

Um dieß bitten wir dich durch dein bitteres Leiden und Sterben,

*und durch die Verdienste Mariä, deiner Mutter und aller Heiligen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Beym Segen des Priesters.

Der Segen, den der Priester über uns ausspricht, komme an uns in Erfüllung!

*Darum bitten wir dich, Vater im Himmel, wir deine Kinder, durch Jesum Christum unsern Heiland. Amen.

Am Ende der Messe.

Dir sey herzlichster Dank gesagt, Herr und Gott! für alle die Gnaden, welche du uns eben jetzt in dieser heiligen Stunde erwiesen hast.

*Voll

*Voll des Trostes gehen wir jetzt nach Haus, weil wir hoffen, deine Gnade gehe mit uns, und mache uns stark zu thun, was dir wohl gefällt.

Gieb uns Kraft, o Gott! daß wir unsre guten Entschlüsse in Erfüllung bringen. Durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn.

*Amen.

IV.

Meßgebethe.

Zum Eingange.

Freudig komme ich zu deinem Altar, o Gott, Vater aller Menschen! wo sich deine guten Kinder versammeln:

*und wo diejenigen, welche dich wahrhaft lieben, mit vereinigter Stimme zu dir sagen, daß du ihr himmlischer Vater bist:

die es freudig verkünden, daß sie dir alles verdanken;

*und die es feyerlich geloben, daß sie dir einzig zu gefallen suchen wollen.

Höchst wichtig ist mir das Opfer, welches ich dir mit dem Priester darbringe.

*Dein Sohn, Jesus Christus, ist unser Opfer: Er, dein Wohlgefallen von Ewigkeit.

Mit diesem deinem unendlich lieben Jesus bringe ich zugleich mich als Opfer dar.

*Dieses Opfer wird dir gefallen, wenn ich mich bemühe, die tugendvollen Gesinnungen deines geliebtesten Sohnes anzunehmen.

Meine ganze Seele soll ihm gleichförmig werden:

*auf ihn will ich sehen, und mir zurufen: Sieh, wie dein Jesus gehandelt hat! Merke auf dein gutes Vorbild: Sey wie Er!

Zur Epistel und zum Evangelium.

Sey du mein Unterricht, Gottes Wort!

*Meine Weisheit sey du, Jesus!

Erleuchte, o Gott! die Ältern, daß sie deinen Willen vollständig kennen,

*und ihn ihren Kindern rein an das Herz legen.

Sen=

Sende uns Lehrer, welche nur Dich aussprechen,

*Lehrer, beseelet von deinem Geiste.

Ich will nicht wissen, was Menschen hier denken, sondern was du ewig von mir gedacht hast;

*und was Jesus lehret, der ewig bey dir war.

Dein Wort sey die Nahrung meines Geistes;

*sey die Leuchte mir auf meinen Wegen.

Dein heiligster Wille soll mein Suchen und Streben seyn,

*und ihn erfüllen, meine liebste Speise.

Bey der Zubereitung der Opfergaben.

Mein Gott! bereite eben so mein Herz durch deine Gnade zu allem Guten, wie der Priester am Altare die Opfergaben heiliget, indem er deinen segenvollen Namen darüber anrufet.

Wer dir angehören, wer dir gefallen will, Vater! muß von jedem bösen Zuge des Herzens frey seyn.

*Nur

*Nur reine Opfer gefallen dir, o Heiligster!

Die Himmel sind voll von den unschuldigsten Geistern, welche sich dir so gern in ihrer ganzen Reinheit schenken.

*Und ich sollte mich nicht bemühen, wegen deiner, meinen Willen zu allem Guten geneigt zu machen?

Reines Herzens sind, die den schönen Namen: Kinder Gottes, tragen.

*Reiner Sinn wohne in meinem Herzen; rein seyen meine Werke!

Dann nimmt mich Gott zu seinem Kinde,

*Und meine Werke zum wohlgefälligen Opfer an.

Gott! du bist heilig,

*Allein und ewig heilig!

Wer sich dir nähern, und dir gehören will, muß nach seiner Art heilig seyn, wie du es einzig bist.

*Heilige uns, Vater! durch deinen Geist, den Geist der Heiligkeit!

Bey der Wandlung.

Ant. Laß uns bethen:

Jesu! Ziehe mein Herz dir nach zum Vater!

*Zum Vater hin, dem du dich ganz mit dem kindlichsten, vollkommensten Gehorsam geschenket hast.

Ich will dem zugehören, der mich erschaffen hat, und den du mich lehrtest Vater nennen.

*Du hast dich ganz deinem Vater aufgeopfert: auch mein Leben sey ganz Opfer für Gott.

Ich will gehorsam seyn wie du:

*Der Vater rede, und ich werde thun, was er mir sagt.

Blut und Leben war dein Opfer, o Jesus!

*Und sollte es mich auch beydes kosten: so will ich Gottes seyn und bleiben, wie du, mein Vorbild, Jesus!

Ich lebe Gott mit dir, o Jesus!

*Ich sterbe Gott mit dir, o Jesus!

Ich übergebe mich Gott mit dir, o Jesus!

*Für das gegenwärtige und künftige Leben. Amen.

Bey der Communion.

Jesus hat sich ganz für das Heil der Menschen aufgeopfert:

*und er will, daß sein Beyspiel uns ermuntere ganz für andere zu leben.

Sich mittheilen mit Kraft und Liebe;

*heilen, trösten, segnen,

lehren, vergeben, erfreuen,

*Böses dulden, Gutes thun,

im Wohlthun nicht ermüden,

*für andere leben, für alle sterben:

dieß ist die Geschichte Jesu, da er unter Menschen wandelte.

*Sein Leben war Liebe; Liebe war sein Tod.

Der Genuß deines heiligsten Leibes und Blutes, o Jesu! stellt mir jetzt deine gränzenlose Liebe gegen alle Menschen vor,

*dein Leben war Liebe, Liebe war dein Tod.

O was lerne ich in dieser großen Vorstellung! Lebe für andere, ruft sie mir zu:

*und stirb, wenn es seyn muß, für sie!

Dann gleichst du Jesu!

*dann gleichet deine Liebe der Seinigen!

Diese lehrreiche Vorstellung soll sich tief meinem Gemüthe eindrücken: Jesus hat sich ganz für das Heil der Menschen aufgeopfert:

*und will, daß sein Beyspiel mich ermuntere ganz für andere zu leben.

Friede, Sanftmuth und Liebe begleite mich in den Kreis der Mitmenschen.

*Sie zum Guten führen, vom Bösen abhalten sey mein Bestreben: wenigst dahin wirke mein Beyspiel, dahin ziele mein Gebeth.

Trost soll dem Leidenden, Hülfe dem Dürftigen bey mir werden.

*Von meiner Liebe sey nicht der Undankbare, nicht der Feind, ausgeschlossen.

Aller Wohlseyn sey meine Freude; jede Anstrengung und Selbstverläugnung zum Wohl des Nächsten sey mir Lust.

*Jesus, göttlicher Lehrer, höchstes Muster der Nächstenliebe! sey mir Beyspiel; dein Geist belebe meine Liebe!

Bey dem letzten Segen.

Ant. Mit dem Segenswunsche des Priesters vereinige sich unser Gebeth!

Segne, o Vater! die guten Gesinnungen, welche Jesus in mir erwecket hat.

*Gieb, daß die bleibende Stimmung meines Herzens sey: vollkommenster Gehorsam gegen dich; unbegränzte Liebe gegen die Menschheit.

Mein ganzes Leben sey dir, o Gott! ein angenehmes Opfer, wie Jesu Leben war.

*Und damit ich nicht leichtsinnig wieder das Opfer, das ich mit Jesus dir gebracht habe, mich, von deinem heiligen Altare hinwegnehme: so segne du mich Vater!

Stärke du mich durch deine Gnade!

*Amen.

V.

Vorbereitung zur heiligen Messe.

Anbethungswürdigster Gott, liebvoller Vater! nimm dieß Opfer zur Ehre deines heiligen Namens auf, so wie es dein göttlicher Sohn am Kreuze dargebracht hat. Dir gebührt Anbethung von allen Geschöpfen.

*Mit Freude erkenne ich deine Hoheit und Heiligkeit, und unterwerfe mich ganz mit allen meinen Kräften der Seele und des Leibes deinem Willen, deinen Anordnungen und deinem Gesetze.

Unermeßlich ist deine Güte gegen mich, gegen alle Menschen: unzählbar sind die Wohlthaten, die wir von deiner Liebe, empfangen haben.

*Nimm, o gütiger Vater! dieß heilige Opfer zur Danksagung für alle uns erwiesene Gnaden auf.

Dein göttlicher Sohn starb als Versöhnopfer für meine und der ganzen Welt Sünden am Kreuz.

*Nimm, o barmherziger Vater! dieß Opfer auf zur Genugthuung für meine und aller

Men=

Menschen Sünden, und reinige uns davon durch das Blut dieses göttlichen Lammes.

Dein göttlicher Sohn ist unser Fürsprecher bey dir, o mächtiger, gütiger Vater!

*In seinem Namen bitte ich mit Vertrauen, gieb mir deinen heiligen Geist, der mich zu einem dir wohlgefälligen Kinde mache, und in deiner Liebe immer erhalte.

Stärke meine Schwachheit, erleuchte mich Unwissenden, und laß dir meine Wege empfohlen seyn, damit ich allzeit dir gefällig wandle.

*Segne auch alle, die mir Gutes thun, belohne ihre Liebe;

erbarme dich aller Menschen, für welche dein Sohn am Kreuze gestorben ist.

*Durch seine unendliche Verdienste bitte ich dich auch, erbarme dich der Seelen im Fegfeuer;

ende ihre Leiden,

*und nimm sie in dein Reich auf. Amen.

Zum Anfange der heiligen Messe.

Nähern will ich mich mit gerührtem Herzen und mit versammeltem Geiste dem Altare Gottes, der meine Jugend erfreuet.

*Bin

*Bin ich gleich schwach, so vermag ich doch alles im Namen desjenigen, der für mich gestorben ist, und der sich hier für mich opfert.

Er hat Tod, Sünd und Hölle besieget,

*und hat mich von ihrer Gewalt losgemacht.

O sende mir dein Licht herab, damit ich erkenne die Größe deiner Liebe,

*die du, o Vater! gegen uns Menschen hattest, daß du deinen Eingebohrnen uns geschenket hast,

und mit ihm alles:

*Vergebung, Gnade, und ewiges Leben.

Auf dich, mein Gott! vertraue ich:

*für die Erfüllung deiner Verheißungen will ich dir ewig danken.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist;

*wie im Anfang, so jetzt und allzeit und in Ewigkeit. Amen.

Wer sich aber Gott nähern will, muß reinen Herzens seyn.

**Dir, o allmächtiger Gott! bekenne ich vor allen deinen Heiligen, daß ich mich viel versündiget habe, durch Gedanken, Worte und

Wer=

Werke. – Es reuet mich! – Sey mir gnädig durch deinen Sohn. Laß die Fürbitte aller deiner Heiligen und das Gebeth aller Gläubigen für mich und alle Sünder wirksam seyn.

Erfreue uns, o Gott! mit deiner Gnade,

*und schenke uns deine Hülfe.

Laß unser Rufen zu dir kommen,

*und erhöre unser Gebeth.

Zum Kyrie eleison.

Herr! erbarme dich unser!

*Christe erbarme dich unser!

Schöpfer! du liebst das Werk deiner Hände: erbarme dich unser.

*Jesu! deine Erlöste sind wir: erbarme dich unser.

Zum Gloria.

Gott, unser Herr, wie glänzend ist auf der ganzen Erde dein Ruhm!

*Dein Lob schallt weiter als der Himmel ist.

Dir sey Ehre in der Höhe von allen Heiligen.

*Aber

*Aber auch aus der Kinder und Säuglinge Mund hast du dir Ruhm gegründet.

Wie freue ich mich, daß ich dich erkenne, daß ich dich anbethen, loben und preisen kann,

*dich den allmächtigen, weisesten und gütigsten Gott, unsern Vater,

und deinen Sohn, Jesus Christus, unsern Herrn, der die Sünden der Welt hinweggenommen:

*Ihm sey Ehre und Ruhm in Ewigkeit.

Dank sey dir, o Gott! für diese hohe Erkenntniß; denn das ist ewiges Leben, daß wir dich, den ewigen wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.

*Laß diese selige Erkenntniß in uns durch deinen heiligen Geist zur Ausübung alles Guten wirksam seyn.

Zur Epistel.

Ich danke dir, gütiger Gott! daß du mir die Gnade des wahren Glaubens ertheilet,

*und mich durch die Taufe zum Mitgliede der heiligen Kirche gemacht hast.

Du hast deine Apostel durch den heiligen

Geist

Geist in alle Wahrheit geleitet. Was sie mündlich und schriftlich lehrten, ist dein untrügliches Wort, gesandt an uns Menschen zu unserm Heil.

*Mit der tiefsten Ehrfurcht nehme ich es auf, und sorgfältig will ich es in meinem Herzen bewahren.

Gieb mir die Gnade, daß ich es immer besser fasse, und getreu in allen meinen Handlungen ausübe.

*Es sey die Leuchte auf den Wegen meiner Jugend, der Trost und die Stärke in meinem Alter und Tode. Amen.

Zum Evangelium.

Deine grossen Werke, o Jesu! welche das Evangelium enthält, zeugen von deiner Gottheit,

*deine Handlungen von der höchsten Heiligkeit,

deine Lehre von himmlischer Weisheit, die du selbst warst.

*O du anbethungswürdiger Wohlthäter der Menschen,

du dem Vater wohlgefälliger Sohn,

*du einziger guter Lehrer!

dich bethe ich an,

*dir unterwerfe ich mich:

du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Zum Credo.

Ich glaube an einen Gott, Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge,

*und an den Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes.

Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit; Gott von Gott; Licht von Licht; wahrer Gott vom wahren Gott;

*erzeuget, nicht gemacht; Einer Substanz mit dem Vater; durch ihn ist alles gemacht.

Er ist uns Menschen zu lieb, und um unsers Heils willen herabgestiegen von den Himmeln, und hat aus Maria, der Jungfrau, durch Überschattung des heiligen Geistes, Fleisch angenommen, und ist Mensch geworden.

*Auch gekreuziget ist er worden für uns, und gelitten hat er unter Pontius Pilatus, und ward ins Grab gelegt.

Er ist aufgestanden am dritten Tage von den Todten, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war, und aufgefahren gen Himmel.

*Jetzt sitzt er zur Rechten des Vaters, und wieder kommen wird er in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende seyn.

Ich glaube an den heiligen Geist. Er ist Herr, und macht lebendig.

*Hervorgegangen vom Vater und Sohn ist er, und wird mit dem Vater und Sohn zugleich angebethet und verherrlichet. Er hat geredet durch die Propheten.

Ich glaube eine heilige und apostolische Kirche.

*Ich bekenne eine Taufe zur Nachlaß der Sünden:

erwarte die Auferstehung der Todten,

*und ein ewiges künftiges Leben. Amen.

Zum Offertorium.

Nimm an allmächtiger, ewiger Gott, heiliger Vater! dieses unbefleckte Opfer, welches ich dir

durch die Hände des Priesters darbringe, ich dein unwürdiger Diener —

*dir meinem wahren lebendigen Gott;

dadurch anzubethen deine Majestät,

*zu danken deiner Liebe für alle Wohlthaten,

zu tilgen meine Sünden und Nachläßigkeiten,

*zu bitten für alle Gegenwärtige, für alle Christen, lebende und verstorbene, damit es ihnen und mir ersprießlich werde, zum ewigen Leben.

Zum Orate Fratres.

Der Herr wolle das Opfer von den Händen des Priesters aufnehmen zum Lobe, und zur Verherrlichung seines Namens,

*auch zu unserm Nutzen und zum Beßten seiner ganzen heiligen Kirche.

Zur Präfation.

Der selige Augenblick nahet heran, wo der König der Engel und Menschen erscheinen wird.

*Herr

*Herr! erfülle mich ganz mit deinem Geiste, auf daß ich ganz meine Aufmerksamkeit auf das Geheimniß, das nun vollzogen werden soll, richte.

Welche Ursache haben wir nicht, dich allmächtiger, ewiger Vater! anzubethen, zu preisen, und dir zu danken, zu jeder Zeit, und an jedem Orte!

*Es ist nichts billiger und für uns heilsamer, als daß wir dich, höchster Herr und Gott! durch Jesum Christum unsern Herrn, durch welchen die Engel, die Erzengel, die Seraphinen und Cherubinen, und alle himmlische Geister dich loben, mit vereinigtem Frohlocken preisen.

Mit ihnen laß auch unsere Stimmen zu dir gelangen, daß wir zugleich mit ihnen in tiefster Ehrfurcht ausrufen:

**Heilig, heilig, heilig, der Herr Gott Sabaoth! voll ist seiner Herrlichkeit der Himmel und die Erde! Heil dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil dir in der Höhe!

Vor der Wandlung.

Er kommt, der Hochgelobte, der verherrlichte Sohn des Vaters vom Himmel auf den Altar:

*er

*er, der höchste Priester, will das Opfer seyn, und sich für uns seinem himmlischen Vater opfern, so wie er es am Kreuzė gethan.

Sieh, o anbethungswürdiger Gott, liebvollester Vater! auf uns Menschen: erbarme dich unser, für welche dein eingebohrner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, gestorben ist.

*Durch ihn erhalte, beschütze und leite deine heilige katholische Kirche; den obersten Hirten derselben, und alle Bischöfe.

Gieb den Königen, Fürsten und Obrigkeiten Friede und Eintracht, gieb ihnen Weisheit, daß sie ihre Unterthanen nach deinem Willen beherrschen.

*Erbarme dich aller, die zu der heiligen Gemeinde deines Sohnes gehören.

Insonderheit aber empfehle ich dir alle, für welche ich aus Gerechtigkeit, Dankbarkeit und Liebe zu bethen schuldig bin, meine Ältern, Lehrer, Wohlthäter, Geschwistrige.

*Tröste alle Betrübte und Hülfsbedürftige
bekehre die Sünder,
*stärke die Gerechten,
nimm die Sterbenden in deine Gnade auf.

*Wen-

*Wende alle Gefahren des Leibes und der Seele von uns ab.

Bey Aufhebung der heiligen Hostie.

Eingefleischtes Wort! Jesus! wahrer Gott und Mensch! ich glaube: daß du hier unter der Gestalt des Brodes wahrhaft gegenwärtig bist,

*ich bethe dich in Demuth an, ich liebe dich von ganzem Herzen.

Jesu, sey mir gnädig!
*Jesu, sey mir barmherzig! —
Jesu, verzeih mir meine Sünden! —
*Amen.

Bey Aufhebung des Kelches.

Herr Jesu! dein kostbares Blut, welches du für mich und alle Menschen vergossen hast, bethe ich demüthigst an:

*laß es an mir und ihnen nicht verloren seyn.

Herr Jesu, sey mir gnädig! —
*Jesu, sey mir barmherzig! —
Jesu, verzeih mir meine Sünden.
*Amen.

Nach der Wandlung.

Mit lebhaftem Glauben beth ich dich an, der du unter den Gestalten Brods und Weins gegenwärtig bist.

*Eingeborner des Vaters, der du um unsers Heils willen Mensch geworden,

unser Lehrer, und das erhabenste Beyspiel aller Tugend warst,

*unser Mittler und Erlöser durch die unendliche Kraft der Verdienste deines Leidens und Sterbens am Kreuze.

Du bist hier auf dem Altare der Priester und das Opfer, so wie du es am Kreuze warst,

*mit allen Tugenden deiner heiligsten Seele, mit der ganzen Würde deiner göttlichen Person, wodurch deine Verdienste einen unendlichen Werth erhielten.

Du bist das Opfer für mich, daß ich Theil nehme an dem Werthe deines Leidens:

*ein reines, vollkommenes, heiliges, dem Vater wohlgefälliges Opfer.

Ein Opfer für mich,

*daß es mir sey das vollkommenste Vorbild der Aufopferung meiner selbst, welche ich der Majestät Gottes schuldig bin.

Wenn deine Aufopferung aller Kräfte und Güter, die du, o Jesus, am Kreuze machtest, mich nicht lehret, mich Gott zu unterwerfen, und mich ganz seinem Dienste zu widmen, wo lerne ich wahre Anbethung Gottes?

*Wenn deine Liebe, die alles hingab, alles ertrug, mich nicht Liebe lehret, wo lerne ich sonst Gott über alles lieben?

Wenn dein Gehorsam mich nicht beweget, ununterbrochen bis in den Tod mich Gott zu unterwerfen, seinen heiligen Willen zu thun, wo lerne ich Gott gefälligen Gehorsam?

*O ja der kostbare, heilige Tod meines Erlösers sey meiner Seele laut verkündiget:

er soll in mir wirken stets dauernde innere Aufopferung meiner selbst

*zum Dienste Gottes, und zur Versicherung meiner ewigen Seligkeit.

Nimm dann, o Gott, mein Herr, das Opfer meines Herzens hin!

*ganz mit allen Kräften der Seele und des Leibes will ich dir zugehören.

Liebe

Liebe zu dir herrsche über meinen Willen;
*deinem Gesetze will ich unterthan seyn,
um so anzuerkennen deine Hoheit und Heiligkeit,
zu bezeugen meine Abhängigkeit von dir,
*meine Liebe und meinen Gehorsam gegen dich, als meinen Herrn und Vater.

Aber wie gering, wie unvollkommen ist das Opfer, das ich dir darbringe, du Anbethungswürdigster!

*Ich vereinbare es mit dem unendlichen Werthe des hier auf dem Altare gegenwärtigen göttlichen Opfers, und bringe es dir, o himmlischer Vater! in vollem Vertrauen dar.

Laß es dir so gefällig seyn, als eine würdige Anbethung und Verehrung deiner göttlichen Majestät;

*zum Zeichen der dankbaren Freude und Anerkenntniß deiner unendlichen Weisheit, Heiligkeit und Güte,

mit welchen du durch die kräftigsten Mittel mein Heil bewirkest:

*vorzüglich aus Dankbarkeit für diese unblutige Wiederhohlung des blutigen Kreuzopfers deines eingebornen Sohnes.

Zur Nachlaß der Sünden, und zum Ersatz des Mißfallens, welches du an meinen Übelthaten hattest,

*und endlich auch zur Milderung der noch übrigen Sündenstrafen für die Verstorbenen.

Zum Pater noster.

Und nun, da mir in diesem heiligen Opfer die Verdienste deines Sohnes so reichlich zugewandt sind, da ich in seinem Namen zu dir mit Zuversicht bethen kann: erhöre mich, o unser Vater! der du in den Himmeln bist, und uns für den Himmel erschaffen hast.

*Gieb uns die Mittel zur Erhaltung dieser Seligkeit.

Gieb uns eine klare und thätige Kenntniß von deiner Weisheit, Heiligkeit, Güte, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit, damit dein Name in uns geheiliget werde.

*Zukomme uns dein Reich.

Liebe gegen dich herrsche in unsern Herzen über alle Neigungen, auf daß dein Wille so vollkommen auf Erde, wie im Himmel, geschehe.

*Auch für unsere zeitlichen Bedürfnisse bist du Vater, bereitet zu geben, was uns und so viel uns nützlich ist.

Gieb uns heute unser tägliches Brod.

*Schaffe dann ferne von uns, was uns von deiner Liebe und deinem Reiche ausschließet.

Vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern,

*und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Übel.

*Amen.

Zur Communion.

Jesus unser Opfer ist Speise unserer Seele,

*und will von uns genossen werden.

O daß ich würdig wäre, dich zu empfangen, göttliches Opfer, du Brod des Lebens, heilsamste Nahrung meiner Seele.

*Ich glaube und bekenne deine wahrhafte Gegenwart unter den Gestalten Brods und Weins.

Ich hoffe und wünsche der Gnaden durch deine Verdienste theilhaftig zu werden.

*Du Liebenswürdigster kennest mein Herz, es liebt dich über alles,

du sehntest dich nach der Einsetzung deines heiligen Liebesmahles, weil du uns liebtest,

und

*und ich sehne mich selbes zu empfangen, und zu erfahren alle seligen Wirkungen deiner Gegenwart. O, daß ich es würdig wäre!

Mache mich wenigst deines Geistes theilhaftig, damit ich wie du, vor deinem Vater gefällig wandle,

*damit ich von Jugend auf meinem Gott treu und freudig diene,

in allen Handlungen den Willen deines Vaters ehre,

*gegen alle Reizungen zum Bösen standhaft kämpfe,

die Sünde über alles hasse, und Gott über alles liebe.

*Amen.

Zum letzten Evangelium.

Ewiges Wort des Vaters, durch welches alle Dinge gemacht sind,

*du ewiges, selbstständig, thätiges Leben,

du vollkommenster Abglanz der Gottheit, Licht der Menschen!

*in tiefster Ehrfurcht bethe ich dich an.

Du bist erschienen in Menschengestalt,

*bist Fleisch geworden, und machtest uns zu Kindern Gottes.

Wer kann deine Liebe begreifen!

*Wie glücklich sind wir, dein Eigenthum.

Deine allmächtige Liebe, mit der du uns erschaffen und erlöset hast, machet dich zu unserm Herrn.

*O erleuchte mich, daß ich dich als meinen Herrn durch thätige Liebe ehre, und so den Namen eines Kindes Gottes verdiene.

Du wandeltest unter den Menschen herum voll der Gnade und Wahrheit.

*Gieb mir, daß ich dieses Bild, an dem Himmel und Erde Freude hatten, durch meinen Wandel so vollkommen, als möglich, ausdrücke. Amen.

Am Ende der Messe.

Gütigster Gott! ich danke dir von ganzem Herzen für die mir erwiesene Wohlthat, daß ich dem Opfer der heiligen Messe beywohnen konnte,

*Vergieb mir die Fehler, welche ich aus Mangel der Aufmerksamkeit und des Eifers dabey begangen habe.

Mit Vertrauen auf deinen Beystand und mit froher Bereitwilligkeit will ich nun an meine Geschäfte gehen, zu denen mich dein Wille ruft.

*Kein Gedanke, kein Wort, kein Werk, das dir mißfällig wäre, soll mich heute um die seligen Wirkungen dieses heiligen Opfers bringen.

Dein will ich ganz seyn.

*Bestätige durch deine Gnade, o Gott! was du in mir jetzt zu meinem Heile gewirket hast. Amen.

VI.

Betrachtung

des Leidens und Sterbens unsers Herrn.

Eine Meßandacht *).

V. So oft ihr dieses Brod essen, und den Kelch trinken werdet, sollt ihr den Tod des Herrn verkündigen — sollt das Andenken an seinen Tod feyern. Paulus.

Erin-

*) Dabey ist ein Vorleser nothwendig.

Erinnern soll ich mich also, und zwar lebhaft erinnern bey dem Opfer der heiligen Messe an den Tod des Herrn;

*verkündigen seine große Liebe, mit der er sein Leben zu unserer Erlösung dargegeben.

Seyn soll es mir, als sähe ich Jesum im Ölgarten;

*als sähe ich ihn vor den Richtern:

als stünde ich nahe am Kreuze,

*und säh' ihn unter Hohn und Schmerzen das Haupt neigen.

Hier soll ich gänzliche Aufopferung meines Herzens lernen,

*und durch das vollkommenste Beyspiel Christi zur Nachahmung seiner Tugenden entflammt werden.

So soll ich an diesem heiligen Opfer Theil nehmen:

*dann werden mir die Früchte desselben sicher und reichlich zugeeignet werden.

Gebeth.

Himmlischer Vater! der du uns deinen eingebohrnen Sohn zum Opfer, das allein deiner würdig ist, geschenket, und mit ihm uns alles gegeben hast: gieb uns die Gnade, daß wir jetzt mit Aufmerksamkeit und Andacht das große Werk unsers Heils, welches Jesus am Kreuz vollbracht hat, betrachten; daß wir den Werth dieses Opfers recht erkennen, und, in Vereinigung mit demselben, uns selbst dir als ein vollständiges Opfer durch Liebe und Gehorsam darbringen lernen. Amen.

Leidensgeschichte.

I.

Jesus am Ölberg *).

Jesus bereitet sich durch Gebeth auf die ihm bevorstehende Leiden. Er sieht und empfindet sie alle voraus. Der Haß seiner Feinde, der Undank und die Sünde seines Volkes, der Untergang

*) Wird vorgelesen.

gang so vieler, denen zum Beßten er sich aufopferte — das alles schmerzet ihn bitterlichst, drückt ihn zu Boden, und presset ihm blutigen Angstschweiß aus. Er bittet seinen Vater inständigst, jedoch mit gänzlicher Ergebung, daß er mit diesem bittern Kelch verschont bleiben möchte. Er wird nicht verschont: aber gestärkt wird er, da er so anhaltend bethet. Mit heiterm Muthe steht er auf, ermuntert seine schwachen Freunde, warnet, tröstet sie — nimmt von seinem Verräther den falschen Kuß an, nennet ihn Freund, und will ihn noch durch Liebe gewinnen. Freywillig läßt er sich binden, obgleich die Schaaren auf sein Wort: Ich bin's ꝛc. zu Boden stürzten. Er dürfte nur wollen, so wäre er frey. Petrus zückt das Schwert. Er verweiset es ihm, und heilet den Verwundeten auf der Stelle. Er giebt sich selbst gefangen, weil es Gottes Wille war — zum Heil der Welt.

* * *

O Jesus! du warst Mensch, wie ich; du trauertest und zittertest auch vor deinem Leiden und Tod:

*aber du murrtest und verzagtest nicht: sondern ergabst dich ganz in Gottes Willen.

Wenn

Wenn ich in Noth und Gefahr, in Trübsal und Trostlosigkeit gerathe, so will ich an deinen Angstschweiß gedenken, und zum Gebeth meine Zuflucht nehmen.

*Vater! will ich sagen mit dir, ist's möglich, so verschone mich mit diesem bittern Leiden; aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

Sorgfältig will ich deinen Warnungen folgen, daß ich mich nicht leichtsinnig in's Unglück stürze.

*Aber ich will auch Gefahr und Beschwerden nicht scheuen, sondern ihnen getrost und standhaft entgegen gehen, wenn es nothwendig, wenn es dein Wille ist, o Gott!

Auch dem falschen Judas erzeigtest du Liebe. So lehrst du mich meine Feinde lieben, und boshafte Menschen, anstatt sie zu hassen, vielmehr bedauern.

*Das traurige Ende und die verzweifelnde Reue deines Verräthers soll mir zur Warnung seyn, daß ich mich durch böse Begierden nicht verblenden lasse, welche zu den größten Lastern verleiten.

II.

Jesus vor seinen ungerechten Richtern.

Er schweigt zu allen falschen Anklagen seiner Feinde; die Lügen machen sich selbst zu Schanden. Aber das sagt er frey heraus, daß er Gottes Sohn, der König der Juden, der verheißene Meßias, der Weltheiland sey. Er wußte, daß er deßwegen würde sterben müssen; er wollte es selbst. Er hätte sich retten können, wenn er vor Pilatus diese Behauptung widerrufen, oder vor Herodes ein Wunder gethan hätte. Mit stiller Gelassenheit leidet er die grausamsten Mißhandlungen, Verspeyung und Backenstreiche, läßt sich wie ein Missethäter geißeln, und als ein Afterkönig mit Dornen krönen, und auf die muthwilligste Weise verspotten. Bey allem bleibt er ruhig und standhaft; duldet und schweigt.

* * *

Dein Dulden und Schweigen, o Jesu! beschämt meine Empfindlichkeit! Ich werde sogleich heftig und trotzig, wenn ich gerechte Sache zu haben glaube.

*Du zürntest nicht über deine Feinde, Verläumder und Peiniger, auch deinen ungerechten Richtern versagtest du die Ehrerbiethung nicht.

Dein standhaftes Schweigen ist mir die lehrreichste Predigt, der schönste Beweis deiner Weisheit und Unschuld.

*Dein heiliges Beyspiel lehre mich schweigen, wenn ich vorhersehen kann, daß ich durch Reden nichts ausrichten, nur neue Erbitterung, und noch mehr Böses veranlassen würde.

Werde ich unschuldig angegriffen, so sey meine Verantwortung sanft und bescheiden.

*Um des Guten willen Unrecht leiden, wie du, sey mein größter Ruhm! Meine gerechte Sache sey dir heimgestellt, mein göttlicher Richter!

Aber wenn es nothwendig ist, die Wahrheit zu sagen, aus Pflicht und Liebe zu reden: dann, o Herr! stärke und leite mich, daß ich es mit Standhaftigkeit und Überlegung thue.

*Keine Furcht vor Menschen, keine falsche Scham halte mich ab;

keine Unbesonnenheit, kein blinder Eifer, keine böse oder eitle Absicht führe mich irre.

*Im Reden und Schweigen sey du mein Vorbild, o Jesu! III.

III.

Jesus am Kreuz.

Vater, verzeih ihnen; sie wissen nicht, was sie thun. So spricht die höchste Unschuld und Liebe, nach so viel erlittenen Beleidigungen und Martern in der Stunde des bittersten Todes. Mitleidig sieht der Gekreuzigte auf seine Peiniger und Spötter herab, entschuldigt ihre Sünden, und bittet Gott um Gnade für sie. Dem bußfertigen Schächer, der sich gläubig an ihn wendet, sagt er das göttliche Trostwort: Heute noch wirst du bey mir in der Seligkeit seyn. — Mitten in seinen Todesschmerzen sorgt er für seine verlassene Mutter, und übergiebt sie seinem getreuesten Freunde. Er selbst aber muß trostlos drey jammervolle Stunden die entsetzlichste Todesangst ausstehen; sogar von Gott scheint er verlassen zu seyn. Aber doch nennt er ihn noch seinen Gott, und flehet ihn dringendst um Beystand an. — Im schmerzlichsten Durst wird ihm Essig zur Labung gereichet. Nun ist's vollbracht. Vater, ruft er mit lauter Stimme, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Un=

* * *

Unvergeßlich seyen mir deine letzten Worte, Gekreuzigter! Lauter Worte der Liebe und Ergebung, des Trostes und der Belehrung für mich!

*Wie könnt' ich noch meinen Beleidiger hassen, wenn ich an deine liebvolle Bitte für deine Kreuziger denke.

So darf also kein Sünder verzagen, wenn er sich bessert;

*keiner den andern verdammen, da du noch im Tod begnadiget hast!

In deinem höchsten Jammer und Schmerz konntest du Mutter und Freund nicht vergessen.

*O daß ich meiner Pflicht und deiner Liebe nie vergesse!

O Jesu, lehre mich lieben und dulden, wie du geliebt und geduldet hast!

*Standhaft bliebst du dem Vater gehorsam, bis es ganz vollbracht war, dein großes Opfer der Liebe.

Auch mich stärke der Gedanke: wie viel du für uns gethan und gelitten; wie

du

du dich aufgeopfert hast — wenn es mir schwer wird meiner Pflicht Genüge zu thun;

*er stärke mich zur Geduld und Ergebung, wenn ich von Gott verlassen scheine,

er stärke mich in dem Vorsatze, alles getreu und standhaft zu vollbringen, was mir obliegt,

*damit ich einst mit dir getrost sagen kann: Es ist vollbracht. In deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Schlußgebeth.

V. Herr! wie du einst vom Kreuze auf deine Feinde und Freunde herab gesehen hast, sieh auch auf mich, deinen schwachen Nachfolger, jetzt vom Himmel herab. Durch dein bitteres Leiden und Sterben ziehe mich nach dir, daß ich dir überall getreu und standhaft folgen, und auch zu dir im Himmel gelangen möge. Amen.

VII.

Gebethe
bey
Anhörung der heiligen Messe.

Zum Eingange.

Laß mir dieses, Vater im Himmel! einen nützlichen, mich heiligenden Augenblick werden,

*wo ich durch das, was der Priester am Altare verrichtet, lebhaft an Jesum, deinen Sohn, erinnert werde.

Wie gut meyntest du es mit mir, heiligster Vater! daß du mir Jesum, deinen Sohn, von Ewigkeit, in meiner eignen Gestalt auf die Erde gesendet hast,

*damit er Vorbild und Muster des Guten sey, und mir in seinem tugendvollen Leben zeigte, wie deine Kinder seyn müssen, wenn sie deiner würdig seyn, und dir gefallen sollen.

Wie so wenig Gutes hätte die Welt gesehen, wenn sich ihr nach deiner göttlich väterlichen Anordnung Jesus nicht gezeigt hätte!

*Wie lieb bist du mir, mein Jesus! daß du nicht nur, wie eine flüchtige Erscheinung auf dieser Erde gelebet hast, sondern so wohlmeynend dich an unsere Erde gleichsam geheftet, und eine Anstalt getroffen hast, durch welche du bis an das Ende der Zeiten bey uns bleibest;

und uns so lebhaft an die größten und edelsten Züge deines unschätzbaren Tugendlebens erinnerst, um eben denselben Geist in uns zu legen.

*Mit süssester Freude belebe ich deine Erinnerung in mir:

o präge dich tief in meinem Herzen ein!

*werde mir unvergeßlich!

deine Tugend mit dir!

*Erweckend zu allem Guten nach der Absicht, nach welcher du unser Opfer für Gott auf unsern Altären seyn wolltest!

Beym Gloria.

Gott! wenn Jesus dich verherrlichet:

*deine Ehre vor den Menschen so einzig suchet;

sich dir gar zum Opfer des Gehorsams und der Liebe hingiebt: soll ich, der ich durch Jesum dich Vater nenne, nicht mit Jesu dich verherrlichen;

*meine Gesinnungen von deiner Größe und Würdigkeit nicht mit ihm an den Tag legen?

Die leblose Natur verkündet laut deine Größe.

*Aus der Sonne strahlet deine Weisheit und dein Leben:

aus jedem Tage spricht deine Liebe;

*das Sternenheer entwickelt deine Herrlichkeit;

das Sandkorn am Meere zeugt deine Macht.

*Und ich sollte mit Denkkraft und Stimme versehen, schweigen;

sollte mit Erkenntniß und Gefühl versehen, Augen und Sinne schließen?

*O die ihrer Vernunft unwerthen Menschen, die dieses könnten!

Gott! sey mein Lob, das Gefühl meines Herzens, der Ausdruck meiner Seele;

*die Anbethung meines Geistes.

Gott!

Gott! — O Vorstellung über alle Vorstellung!

*allein groß!

allein heilig!

*allein Leben und Kraft:

Wie hebet sich mein Herz, wenn ich dich ausspreche;

*wie frohlocket mein Geist, wenn ich dich nenne!

Jesus sey mir heute mein Lob, mein Preis, weil nur er dich aussprechen und denken kann.

*Und weil du auch selbst willst, Vater! so nimm mich mit Jesu zu deinem Lobe, zur Verherrlichung hin!

Zur Epistel und zum Evangelium.

Ich kenne dich noch wenig, mein Gott! und wenn ich auch ein Engel wäre: so würde ich doch nur wenig von dir kennen.

*Aber so viel weiß ich doch von dir, daß ohne dich kein Denken und keine Wahrheit ist; daß du die Quelle aller Wahrheit, die Wahrheit selbst bist.

Bist du die Wahrheit selbst, Ewiger, Unendlicher! so kann und darf ich nur dich fragen, wie ich leben soll; so mußt du mir einzig und allein als Ordnung und Richtschnur meines Lebens gelten.

*Niemand soll mich lehren, wie ich leben, wirken, handeln soll, als allein du.

Selbst, was uns Jesus lehret, ist deine Wahrheit, o Gott!

*denn er ist ja ewig Gott mit dir.

Er kam, um uns mit dir bekannt zu machen, damit nicht ein Fremder kommen und uns verführen möge.

*Er bracht' uns Wahrheit von daher, wohin das Auge des Menschen nicht reichet, vom Himmel.

O Wahrheit! O vom Himmel gebrachte Wahrheit!

*O Lehre meines Erlösers, Jesus!

Selbst in mein Innerstes geschriebener Wille Gottes!

*Möchte ich dich immer gutwillig hören, recht verstehen, freudig erfüllen!

Bey der Zubereitung der Opfergaben.

Der Priester bethet über die Gaben, welche er zum heiligen Opfer gebrauchen will:

*und will das durch seinen guten Willen, durch seine frommen Gesinnungen heiligen, was schon durch deine Erschaffung, o Gott! so großen Werth hat.

Ich mit meinem nicht immer guten Herzen bedarf noch weit mehr der Zubereitung, wenn ich dir gefällig seyn soll.

*Auch ich muß ein dir gefälliges Opfer werden, o Gott! ich bethe darum um meiner selbst willen zu dir.

Ersetze das Gebeth des Priesters an mir durch deine Gnade, und stimme meinen Geist so, daß seine Gesinnungen dir angenehm seyn können.

*Ich möchte mit Jesus ein dir gefälliges Opfer seyn.

Jesus rufet, ermuntert mich dazu; geht mir einladend voran.

*Schenke dich Gott! höre ich ihn rufen: widme dich ganz deinem Urheber, dem Schöpfer des Weltalles; deinem und meinem Vater; wie ich mich ihm ganz geschenket habe!

Soll=

Sollte ich diese so treue Einladung Jesu ungerührt hören können! —

*Ich gehöre ohnehin Gott bis auf das letzte Haar meines Hauptes:

sollte es mir wohl schwer fallen, zu sagen: ich will auch durch meine freye Wahl dir zugehören,

*und Gesinnungen annehmen, die deiner würdig seyn können.

Wer vor Gott erscheinen, und einen Theil an dem Opfer Jesu nehmen will, muß einen zubereiteten, für Gott, seine Wahrheit, seine Tugend gestimmten Geist mit sich bringen.

*Mit einem solchen Geiste vor deinem Altare erscheinen, ist mein heissester Wunsch.

Genehmige indessen, beßter Vater; was ich wünsche,

*und gieb, was mir noch fehlet, es zu erfüllen.

Bey der Wandlung.

(Wenn der Priester die Hostie in die Höhe hebet.)

Ziehe mich dir nach zu Gott, mein Jesus! — So sollten sich alle Menschen Gott schenken,

wie

wie der Priester den Eingebohrnen zum Vater empor hebet!

*so sollte sich ihm Alles zum Opfer des Gehorsams bringen, was ihn kennet!

O ziehe mich dir nach zu Gott, mein Jesus!

*Hefte mich mit dir an ihn! Unterwirf meinen Willen mit dem deinigen seinen heiligsten Anordnungen.

(Bey Aufhebung des Kelches.)

Hefte, binde mich mit dir, Jesus! an Gott. Auch wenn ich den Kelch des Leidens trinken müßte!

*Auch wenn ich bis zur Vergießung meines Blutes geneigt seyn müßte!

Auch wenn ich bis zum Tode gehorsam seyn müßte! O ich muß dieses können, weil du, mein Jesus! es so ausgezeichnet gethan hast;

*und weil sonst mein Gehorsam kein Gehorsam wäre.

Du bist meine Bewunderung, Jesu! So ganz dem Vater hingegeben!

*So ganz abhängig von seinem Willen! wie ein Lamm an der Hand eines Führers: und wenn es auch zum Tode wäre! Was

Was lerne ich, wenn ich gutmüthig auf dich sehe! Gott wird mir Alles!

*Sein Wohlgefallen meine Freude; sein Willen mein Leben!

Seliger Augenblick, wo ich dich Gott als Opfer darbringen sah:

*ich habe gelernt, wohin ich gehöre; ich gehöre Gott mit dir!

Zum Pater noster.

O Vater, wäre ich doch im Stande, deinen Namen durch meine Liebe zu dir, durch meinen Gehorsam gegen deine Gebothe, so zu heiligen, so zu verherrlichen, wie ihn Jesus durch seinen Gehorsam verherrlichet hat!

*Ein ganzes Reich von lauter dir gehorsamen Kindern wäre ein Himmel auf Erden. Gewiß würde uns nicht so viel fehlen, als uns fehlet.

Wir würden Brod im Überfluß, Segen auf den Feldern, Vergnügen im Umgange, Frieden mit unsern Mitmenschen haben, wenn wir uns entschliessen könnten, deinen Willen zu dem unsrigen zu machen.

*O erhebe, Vater! unsere Gemüther zur kindlichen Folgsamkeit und Unterwürfigkeit gegen dich!

Möchte die Erde dein zweyter Himmel seyn, wo man deinen Willen so freudig erfüllet, als im Lande der Heiligen!

*Vergieb uns die Fehler, womit wir uns gegen deinen allein heiligen Willen versündiget haben!

Warum sollten wir diese Vergebung von dir nicht erwarten?

*Unsere bösen Herzen sind ja versöhnlich: wie mußt du selbst seyn, der du ewig voll Gnade, lauter Erbarmung bist.

Uns trenne nichts von deinem Willen, von deiner Liebe.

*Keine Einladung der Bösen,

kein Zurufen des Leichtsinnes,

*keine Versuchung der Sünde entferne uns von dir.

Tritt du selbst ins Mittel, wenn uns die sündhafte Lust versucht, und der Glaube uns verläßt:

*und erlöse uns von dem, was für Gottes Kinder einzig Übel ist, — von der Sünde!

Unsern gebesserten Willen unterstütze du, Jesus! mit dem Werthe deiner Erlösung.

*Unser Leichtsinn mache nicht, daß der Werth deines Leidens an uns verloren sey.

O Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt:

*erbarme dich unser!

O Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt:

*erbarme dich unser!

O Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt:

*schenke uns den Frieden!

Zur Communion.

Der Priester genießet nun die heiligen Gaben, den Leib und das Blut des Herrn. Auch diese Handlung ist von einer großen, uns angenehm unterrichtenden Bedeutung.

*Wie du dich hier am Altare vom Priester verzehren lassest, mein Jesus! so hast du dich für das Heil der Menschen ganz aufgezehret.

Deine Liebe zu uns hatte keine Gränzen, als — Kreuz und Tod!

*O

*O unbegränzte Liebe gegen die Menschheit! Beyspiellose Dargebung! Aufzehrung zur Seelenbeglückung von andern!

Ich sehe ohne Mühe, was ich daraus zu lernen habe. Du willst durch das Erinnern an deine Aufzehrung für der Menschen Wohl mich lehren: ich müsse streben, meinen Mitmenschen gut, nützlich, dienstfertig, zu ihrem Heil zu seyn,

*und ich müsse es mir für höchstes Glück rechnen, wenn ich mich nach deinem Beyspiele für das Wohl der Menschheit ganz aufzehren könnte.

Möchte ich fähig seyn, ganz zu begreifen, was du, mein Jesus! gethan hast;

*und mich Stufenweise zu deinen Gesinnungen erheben!

Möchte es mir durch das Hinsehen auf dich leicht werden, meinen gewöhnten Kleinigkeiten zu entsagen, wenn es andern nützen kann!

*Möchte mein Aug nicht sehen, meine Zunge nicht reden, meine Hand nicht wirken, als, damit andere durch mich an Liebe zum Guten gewinnen!

Möchte

Möchte ich lernen, daß mir Menschenwohl Alles:

*ich selbst — mir nichts wäre!

Sollte Jesus für andere gelebt, gewirket, gesorget, gebethet, sich aufgeopfert, verzehret, zernichtet haben?

*und ich sollte nicht thun wollen, was er so unerwartet groß gethan hat!

Wer lebt für dich, wenn er nicht für seine Brüder lebet?

*Du bedarfst ja unsers Lebens nicht: aber deine Kinder auf Erde bedürfen es statt deiner.

Zum Ende der heiligen Messe.

Entlaß mich, Gott! mit deinem Segen, den der Priester in deinem Namen ertheilet.

*Deines Sohnes Geist wachse in mir, wie eine gute Aussaat, die du segnest.

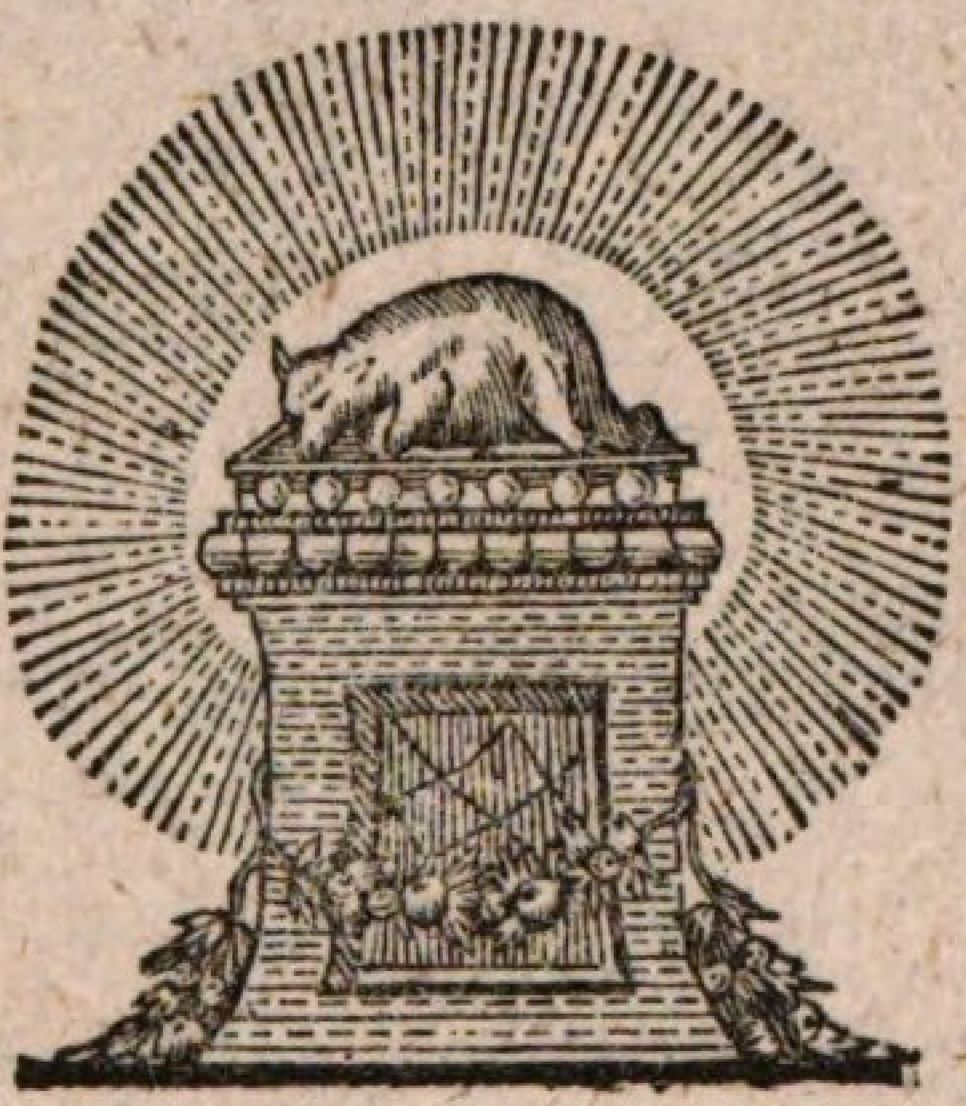
Der Geist deines Sohnes begleite mich nach Hause, zu meinen Ältern, zu meiner Arbeit, zu meinem Unterrichte, zu meinen Gespielen;

*und wenn ich morgen wieder vor deinem geheiligten Altare erscheine: so zeige sich in mei=

nem zum Guten erhöhten Herzen die Kraft sei=
nes Andenkens,

und die Frucht des Segens, welchen du
mir ertheilet hast.

*Amen.



Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gemeinschaftliche Messandacht zunächst bestimmt für die Schuljugend, dann auch für jede Pfarrgemeinde

München 1823

Asc. 3211 ta
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10265101-4